

TEL : +41 (0)61 261 14 13 S T E I N E N B E R G 7
FAX : +41 (0)61 261 14 28 POSTFACH 911
E-MAIL : INFO@SAM-BASEL.ORG CH - 4001 BASEL
W W W . S A M - B A S E L . O R G

**SCHWEIZERISCHES ARCHITECTURMUSEUM
/SWISS ARCHITECTURE MUSEUM**

S AM

PRESSEINFORMATION

»HIER UND DIE WELT«

Architektur aus der Region Rhône-Alpes und der Romandie

Ausstellungskuratorin:

Valérie Disdier - Maison de l'architecture Rhône-Alpes, Lyon

Francesca Ferguson, S AM Schweizerisches Architekturmuseum, Basel

S AM Schweizerisches Architekturmuseum

28.06-13.09.2009

Mit:

2B, Lausanne // **Bonnard Woeffray**, Monthey // **Brauen & Wälchli**, Lausanne // **Galleti & Matter**,
Lausanne // **Philippe Guyard**, Collonges-sous-Salève // **Herault & Arnod**, Grenoble // **Novae**, Lyon -
Gilles Perraudin, Lyon // **Tectoniques**, Lyon // **Dominique Vigier**, Saint-Etienne

Wir leben in einer globalisierten Welt, in der ein wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und kultureller Austausch auf internationaler Ebene stattfindet. Diese grossartige Dynamik steht im Konflikt mit dem Bewusstsein um die Verletzlichkeit unserer Erde.

Vor diesem Hintergrund erarbeiten Architekten heute die Grundlagen für eine neue Rationalität in Architektur und Städtebau. Dabei greifen einige auf die Grundvoraussetzungen ihrer Projekte zurück: die Beziehung zum Ort und dessen Geschichte, Strukturen, Materialien, Techniken und Ästhetik.

Durch das grenzübergreifende Kulturprogramm «La belle voisine» – geboren aus dem Willen zur Förderung des Schaffens in der Region Rhône-Alpes in Frankreich und der Schweiz –, in dessen Rahmen diese Ausstellung stattfindet, war die Geographie unserer Auswahl vorgegeben. Wir fügten eine frei gewählte Frage als Filter hinzu, nämlich diejenige nach Ort und Zweck des Lokalen in einer globalisierten Welt. Dieses doppelte Interpretationsraster bildete quasi das Netz, in dem schliesslich zehn Architekturbüros aufgrund ihrer Realisationen und nachhaltig konsequenten Positionen hängen blieben.

Wie nahmen sie die Globalisierung und ihre Auswirkungen auf die Architektur wahr? Wie übertrugen sie das Verhältnis zwischen dem Lokalen und dem Globalen in ihre Projekte?

Liess sich in diesem globalen Kontext noch von Identität und einem Bezug zur jeweiligen Region sprechen?

Zehn Architekturbüros, dreissig aktuelle Projekte, klare Stellungnahmen und eine neue Ästhetik nahmen Gestalt an. Videointerviews bekräftigen die gestalterischen Haltungen der jeweiligen Büros. Die Positionen erweisen sich eher als generationenbedingt denn als identitätsbezogen, es sind aber durchaus persönliche und innere Landschaften erkennbar. Alle beobachten die Welt aufmerksam, möchten zu einem besseren Leben beitragen und sind sich ihres Einflusses und ihrer Verantwortung bewusst.

Wir dürfen hoffen.

SCHLÜSSELSÄTZE DER ARCHITEKTEN ZU ICI ET LE MONDE

Philippe Guyard

«Bei unseren Projektrealisationen schlägt sich diese ›Suche nach Fundament und Scheitelpunkt‹ in einem latenten Archaismus nieder, der in einem potenziell feindseligen Umfeld effektive Materialnähe garantiert.»

NOVAE

«Es geht darum, mit den an bestimmten Orten gegebenen Elementen und Bedürfnissen zu ›komponieren‹ – im musikalischen Sinn dieses Wortes.»

Tectoniques

«Die ökologischen Erfordernisse bringen neue Probleme mit sich. Wie lässt sich hier ein Gebäude errichten, das die Ressourcen nur minimal beansprucht? Das Betrachten einer Mauer wirft neue Fragen auf.»

Galetti & Matter

«Die radikale Differenz der Klimata und Kulturen bringt zwei Arten von Architektur hervor: jene, die sich keinem Kontext mehr zuordnen lässt, und jene, die zutiefst in der lokalen Situation und Kultur verwurzelt ist, zu den Quellen zurückgeht und dem gesunden Menschenverstand folgt, einer vom Kontext bestimmten Logik, selbst auf die Gefahr hin, Bräuche aus anderen Kulturen zu entlehnen und zu verfremden.»

Herauld Arnot

«Zwar wird der Kontext generell immer ›globaler‹, gesättigt mit Bildern und Informationen über unsere Welt, doch die Architektur ist hyperlokal.»

Gilles Perraudin

«Unser Wunschziel ist die unendliche Anpassung und Abwandlung alter Formen, wir meiden das Erfinden neuer Formen zugunsten einer Inspiration, die sich an bestehenden Formen entzündet.»

Dominique Vigier

«Die Architektur schafft räumliche Harmonie, Erhabenheit, Ruhe.»

Brauen & Wälchli

«Obwohl wir von globalen Bildern beeinflusst sind, gibt unsere Architektur auf subtile Art auch ihre lokale Zugehörigkeit zu erkennen.»

Bonnard Woeffray

«Der seltsame Eindruck, es zwar mit konkreten Bezügen zu tun zu haben, sich jedoch gleichzeitig in einer Welt zu befinden, «die uns etwas sagt», das aber nur bruchstückhaft und diffus zum Ausdruck kommt, ist einer der Schlüssel zum Verständnis unserer Architektur.»

2B

«Das Tätigkeitsfeld erweitern, laufend neue Forschungsbereiche einbeziehen, den Sinn hinterfragen; versuchen, spezifische Lösungen, konkrete urbane Konzepte anzubieten.»

Öffnungszeiten:

Di, Mi, Fr / 11-18 Uhr, Do / 11-20.30 Uhr, Sa, So / 11-17 Uhr

KONTAKT

Bitte kontaktieren Sie uns für Bildmaterial, Interviews und weitere Informationen.

S AM - Schweizerisches Architekturmuseum

Steinenberg 7

4051 Basel

Schweiz

press@sam-basel.org / www.sam-basel.org

Tel: 0041. (0)61 261 1413

Fax: 0041.(0)61 261 1428

S AM Schweizerisches Architekturmuseum

Steinenberg 7, 4001 Basel,

Tel. +41 (0)61 261 14 13,

www.sam-basel.org